



Presseinformation

Nr. 043/2008

Kiel, Donnerstag, 6. Februar 2008

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Schulpolitik / Ganztagsaufförderung für Gymnasien

Ekkehard Klug: Landesregierung soll Ganztagsangebote auch an Gymnasien fördern

„Das Land muss die Gymnasien in die Förderung offener Ganztagsangebote einbeziehen. Ohne gute Ganztagskonzepte kann die Verkürzung der Schulzeit im Gymnasium nicht funktionieren“.

Mit diesen Worten setzte sich der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**, für eine Änderung der Förderrichtlinie für Ganztagsangebote ein. Bisher sind die Gymnasien von Zuschüssen für den Betrieb offener Ganztagschulen ausgeschlossen. In Schleswig-Holstein, so Klug, seien die vom Land hierfür bereitgestellten Mittel ohnehin recht mager: pro Angebotsstunde und Schüler werden maximal 35 Cent gezahlt. Pro Schule sind es jährlich maximal 30.000 Euro. Im Landeshaushalt stehen hierfür 2008 insgesamt 3 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel fließen nach der am 1. Februar 2007 in Kraft getretenen und bis Anfang 2010 geltenden Richtlinie an Grund-, Haupt-, Gesamt-, Regional- und Gemeinschaftsschulen sowie an Förderzentren (Sonderschulen). Nach Abschluss der zurzeit durchgeführten Änderung der Schulstrukturen wären die Gymnasien die einzige Schulart, die aus diesen Landesmitteln keine Förderung erhielten. „Abgesehen davon, dass dies eine einzelne Schulart gezielt beachteiligen würde, zwingt vor allem die Einführung des ‚Turbo-Abiturs‘ zu einem Kurswechsel. Ohne vernünftig ausgestattete Ganztagskonzepte führt die Schulzeitverkürzung für die Gymnasiasten zu unzumutbaren Arbeits- und Unterrichtsbedingungen“, meinte Klug.

Der FDP-Bildungsexperte forderte vom Land zugleich verstärkte Anstrengungen, den Gymnasien hierfür auch die nötigen baulichen Voraussetzungen zu geben. „Ganztagschulen brauchen eine Cafeteria oder Mensa und geeignete Arbeits- und Aufenthaltsräume“, sagte Klug. Dabei seien aus dem Investitionsprogramm des Landes für Ganztagschulen im Jahre 2007 elf von 16,5 Millionen Euro gar nicht abgerufen worden. In einem Bericht des Finanzministers an den Landtag (Umdruck 16/2664) vom 13.12.2007 heißt es: „Erst nach Veröffentlichung des Programms Ende Dezember steigen die Schulträger überwiegend in die konkrete Bauplanung ein“. Klug kommentierte dies mit den Worten: „Die Landesregierung hat sich bislang offensichtlich keine Gedanken darüber gemacht, wie wichtig für die Gymnasien bei Einführung des Turbo-Abiturs ein Ganztagsangebot ist“.